

## Pressemitteilung

### Das MuMo öffnet in Prag seine Pforten

Ein Privatmuseum für international zeitgenössische Kunst in Prag eröffnet unter der Patronage von Václav Havel mit der Ausstellung OPENING.

Am 29. September 2009 wird im historischen Teil Prags ein unabhängiges Privatmuseum für zeitgenössische internationale Kunst, das Museum Montanelli, MuMo, mit der Ausstellung OPENING vom ehemaligen Präsident Václav Havel, dem Patron des Museums, persönlich eröffnet.

Prominent in der Neruda Straße zwischen der Karlsbrücke und dem Hradschin, der Prager Burg, gelegen, zeigt das MuMo in Zukunft seinen Besuchern Positionen internationaler Gegenwartskunst auf geschichtsträchtigen Areal. Die rein nichtkommerzielle Institution wird unterschiedliche formale und inhaltliche Ansätze von zeitgenössischer Kunst heute im Zentrum Europas und an der Grenze von Ost und West präsentieren. Träger des den Zielen des ICOM verschriebenen Kunstraums ist die von der Medizinerin und Gründerin des Museums Dr. Dadja Altenburg-Kohl ins Leben gerufene „Nadace DrAK“ Stiftung, die neben dem MuMo landesweit soziale Projekte jenseits des staatlichen Gesundheitssystems ins Leben ruft und langfristig fördert.

Dr. Dadja Altenburg-Kohl und Jürgen Kaumkötter, Berlin, konzipierten die Eröffnungsausstellung OPENING mit Werken von 21 Künstlerinnen. Neben etablierten Namen wie u. a. Marie-Ange Guilleminot, Rebecca Horn, Běla Kolářová, Katarzyna Kozyra, oder Adriana Šimotová sind aufstrebende Künstlerinnen wie Sopho Chkhikvadze, Dorota Nieznalska oder Sarah Schönfeld mit Arbeiten auf Papier, Fotografien, Skulpturen und Videoinstallationen vertreten.

OPENING zeigt Kunstwerke aus der Tschechischen Republik, Polen, Deutschland, USA, Frankreich, England, Georgien und Israel. Die Lebensläufe der Künstlerinnen haben die beiden Kuratoren bewusst während der Vorbereitung der Ausstellung reflektiert: Monika Weiss, in Warschau geboren, arbeitet heute in New York, Agata Siwek aus Pionki, das liegt zwischen Łódź und Brest, wohnt in den Niederlanden. Nicht immer ist diese Mobilität freiwillig, sondern bedeutet Exil. Auch einige der vertretenen Frauen wie die palästinensische Künstlerin Mona Hatoum, die im Libanon geboren ist und seit langem in London lebt, oder Maja Bajević, geboren in Sarajevo, mussten dieses Schicksal erleiden. In der Ausstellung stehen die Werke von Mona Hatoum neben den Arbeiten der israelischen Künstlerin Sigalit Landau. Eine Installation von Ulrike Rosenbach aus Deutschland wird mit den Fotos der Pragerin Magdalena Bláhová konfrontiert. Das Video „Le Voyage“ von Maja Bejevic thematisiert genau wie die Malerei von Jitka Válková eine Reise ohne Wiederkehr. Der Besucher begibt sich im Museum auf einen Rundgang durch die aktuelle Kunstszene und kann nationale, stilistische Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken, Trennendes und Verbindendes sehen.

Die beiden Kuratoren werden jährlich zwei große internationale Ausstellungen realisieren. Die übrigen Monate werden Kunstwerke aus der Sammlung gezeigt. Für 2010 wird eine monographische Ausstellung der Arbeiten von Bedřich Dlouhý (CR) vorbereitet. Sigalit Landau (Israel) bereitet ebenfalls eine eigens für das Museum konzipierte Ausstellung vor. Darüber hinaus wird die Ausstellung „Kunstwerk Leben“ zu sehen sein, eine Ausstellung zum Thema Kunst und Medizin. MuMo verwirklicht ferner Projekte im

